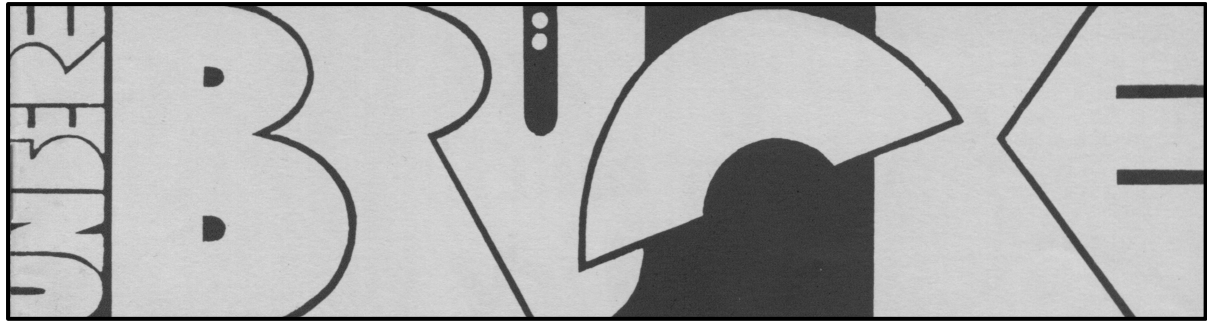


# BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.



**im Jahr 2017**

**Mitteilungen, Berichte und Neuigkeiten der BRÜCKE DER  
FREUNDSCHAFT e.V. für Spender, Mitglieder, Helfer und Freunde und  
solche, die es noch werden möchten**

---

*Herzlich willkommen !*

## **Der Inhalt:**

- 1) zum Titelbild**
- 2) aus der weiten Welt**
- 3) unsere Partner in Zambia, Tanzania und Mexiko**
- 4) Schwerpunkte 2017 – aktuelle Projekte der BRÜCKEN-Arbeit**
- 5) kurz - und - bündig**
- 6) Spenden / Mitgliedschaft / Patenschaften**
- 7) Danke**
- 8) Planungen und Vorschau für 2018**

*1) zum Titelbild*

Interessierte Kinder aus Mpika / Heunetz-Frauen

2) aus der weiten Welt:

## **G20 – Gipfel und wieder neue Ideen.**

Eigentlich wollte der G 20-Gipfel im vergangenen Juli ein Markstein für die Zukunft Afrikas setzen. Es waren tausende friedliche Demonstranten in Hamburg, die für eine Änderung des Raubtierkapitalistischen Systems der westlichen Hemisphäre demonstrierten und es war der Vorsatz da, mit einem neuen Programm Afrika zu helfen. Beides wurde Opfer von Gewaltdemonstranten und einem unsäglichen Tauziehen der Großen dieser Welt. Überall hatten Chaoten die Überhand. Schade. Aber vielleicht war es für Afrika gar nicht so schlecht. Hätten etwa bestimmte „Staatenlenker“ etwas Positives auf die Beine bekommen? Oder hätte es etwa wieder ein Programm aus der Ferne gegeben, das dann den Namen des Tagungsortes bekommen hätte. Der globale Bezug, tiefere Hintergründe, Verbindungen zu den Gegebenheiten, alles wäre sehr weit weg gewesen und geblieben. Und dann wundern sich alle, dass keine Euphorie und kein Wirtschaftswunder aufkommen kann.

In der G20 sind zu viele Staaten, die die Interessen ihrer Konzerne schützen. Deshalb braucht es ein übergeordnetes System, das sind die Vereinten Nationen.

(Heike Hänsel, MdB)

Die USA sind momentan noch der größte Geber von Entwicklungshilfe. Beiträge an internationale Finanzinstitutionen wie die Weltbank will die Regierung um 16% kürzen, die Beiträge zu internationalen Klimafonds, mit denen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern finanziert werden, will sie komplett streichen.

(US-Haushaltsentwurf)

Besonders darunter leiden müssen: sogenannte Schulspeisungsprogramme und Programme mit dem Hintergrund AIDS-Thematik, die sehr erfolgreich in Ländern des Südens geleistet werden. Weniger Geld für Gesundheit und humanitäre Hilfe.

Es waren doch schon immer die großen Programme, Augenwischerei, die letztendlich doch nichts brachten. Es wurde immer über Afrika gesprochen, statt mit. Wirtschaftliche und strategische Interessen lauerten schon immer im Hintergrund.

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland Pfalz, bringt es auf den Punkt:

„Es geht um die Neuausrichtung des Welthandels, der zu viele Verlierer produziert, die dann vor der Tür der Gewinner der Globalisierung stehen“.

Salopp wird über Afrika gesprochen wie über ein gefallenes Kind im Hinterhof. Wie bei vielen anderen Themen kann jeder mitreden. Ob er Ahnung hat oder nicht – spielt keine Rolle. Man weiß Bescheid. Alles wird pauschaliert, ohne den Verschiedenheiten dieses großen, wunderbaren Kontinents gerecht zu werden. Derweil ist ganz klar, solange die Wertschöpfungskette für die Arbeiter und die Bodenschätze vor Ort nicht mehr übrig lässt, gibt es keine Änderung. Ohne Arbeit, Eigentum und die tägliche Grundversorgung (minimalste Schaffung von Infrastruktur) gibt es keine Zukunft. Die jungen Leute schauen nach anderen Zukunftsperspektiven.

Die Länder sind keine Kolonien mehr, aber die Strukturen haben sich nie geändert. Wirtschaftliche Nutznießer sind die ehemaligen Kolonialverantwortlichen und die Großen der Industrienationen.

Im Jahr 2010 betrug der Wert der Brennstoff- und Mineralexporte aus Afrika 333 Milliarden US-Dollar. Das ist mehr als das Siebenfache der Wirtschaftshilfe, die in den Kontinent floss.

(Tom Bugis)

Außerdem werden permanent falsche Zahlen und Fakten in den Ring geworfen. Wir sollten einfach mal vor Augen halten:

	<u>Europa</u>	<u>Afrika</u>
Flächenmäßige Größe:	10 Mio km <sup>2</sup>	32 Mio km <sup>2</sup>
Gesamte Bevölkerung	742 Mio Menschen	1,1 Mrd Menschen
Bevölkerungsdichte Einwohner pro km <sup>2</sup>	75	30
Anzahl der Länder	50	55

Gleichzeitig ist uns Afrika eminent wichtig –schon aufgrund der Bodenschätze, die der Heißhunger der Industrienationen verschlingt. Was unsere Volkswirtschaften u.a. massig benötigen:

**Bauxit:** wichtigster Rohstoff für die Erzeugung von Aluminium (Autoindustrie)

**Erdöl:** die Wirtschaft der Industrienationen könnte im Moment ohne dieses nicht existieren (Betriebsstoff/Kunststoff verarbeitende Industrie). Erdöl ist für den Bürgerkrieg des Südsudan Schuld, lässt ein ganzes Land verhungern. Im Hintergrund stehen der Sudan und China

**Coltan:** ist für die Produktion von Computern, PC`s und Handy`s unentbehrlich (gibt es nur im Kongo)

**Kupfer:** Kupfer wird in der Elektrotechnik und im Wohnungsbau benötigt. Neben Russland und Peru gibt es Kupfer hauptsächlich in Zambia (da haben die Chinesen die Hand drauf) Diese Aufzählung ließe sich noch unendlich fortsetzen.

**Lithium:** der Wunder-Bodenschatz der nächsten Zukunft. Lithium wird für Autobatterien benötigt. Soll effektiv auf Elektroautos umgestiegen werden benötigt die Autoindustrie Lithium im großen Stil. China ist bereits voll im Rennen. Lithium gibt es u.a. in Zimbabwe. Die größten Vorkommen liegen in Argentinien.

Und nicht zu vergessen, Afrika ist uns territorial sehr nahe!

Wir übersehen, dass ein Großteil der Menschheit ein Leben in Ohnmacht führt, entrechtet und ohne Chance auf unser privilegiertes Dasein. Diese Menschen sind Verlierer, und sie wissen das auch. Die großen Bruchlinien verlaufen nicht zwischen Staaten, Religionen oder Ideologien. Sondern dort, wo es um die Verteilung von Macht und Ressourcen geht. Eine „Kampf der Kulturen“ gibt es nicht. Wohl aber einen Kampf um die Fleischtöpfe.

### 3) Die Partnerorte der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT

**die Partnerorte in Zambia sind: *Mulanga, Ilondola, Chinsali, Mulilansolo, Isoka, Chilonga, Chalabesa Nabwalya, Nakonde und Mpika***

Die zambischen Partnerorte liegen alle in der Muchinga-Provinz (im Nordosten Zambias) und reihen sich entlang der Great-North-Road (parallel zum Muchinga-Gebirge) bis hin zur zambisch-tanzanischen Grenze

**die Partnerorte in Tanzania sind: *Kiwere***

Der tanzanische Partnerort liegt auf dem südtanzanischen Hochplateau.

**die Partnerorte in Mexiko sind: *Torreón und Sisoguichi/San Juanito***

Torreón liegt im Bundesstaat Coahuila, in der Nähe von Monterrey, Sisoguichi liegt im Bundesstaat Chihuahua, in der Sierra Tarahumara.

### 4) Schwerpunkte 2017 – aktuelle BRÜCKE-Arbeit –

#### **Unsere Aktionen.....**

Die „Fasnetfrauen“ aus Hilzingen vergaßen im närrischen Treiben auch die Menschen in Not nicht und haben wieder ihren Teil durch den Verkauf von tollen Kleinigkeiten beigetragen.

Im Mai war die Brücke wie in den Vorjahren bei den Hohenstoffler Kräutertagen Syringa mit einem durch fleißigen Bäcker und Bäckerinnen bestens bestückten Kuchenstand vertreten.

Im August fand die alljährliche Altmaterialsammlung in Ebringen statt.

Ebenfalls im Sommer führten wir unsere Jahresaktion durch, die dieses Jahr für die Brandkatastrophe der Hebammenschule Chilonga war.

Zum Ende des Jahres wird der Nikolaus die Kinder besuchen und wir freuen uns über die Spenden de Eltern dafür.

**Der Globus quietscht und eiert, der Rost sitzt überall. Bald ist er ausgeleiert, der alte Erdenball.** So heißt es in dem alten Wanderlied. Und tatsächlich, es war verrückt, was diese Erde im zurück-liegenden Jahr wieder alles ertragen und erdulden musste. Die Südhälfte verdorrt sprichwörtlich, Kriege und Hungersnöte, Erdbeben und Überschwemmungen und viele schlechte Regierungs- und Verwaltungsstile. Manchmal erscheint es fast trostlos – und doch gibt es Lichtblicke. Wenn man genau hinschaut, sogar sehr viele.

Wir von der BRÜCKE hatten 2017 schwerpunktmäßig Baumaßnahmen im Programm. Sie sind alle gut gelaufen und wir sind sehr stolz darauf. Besonders das Projekt Hebammenschule machte große Sorgen und die Tragik der Feuerzerstörung schien unlösbar. Doch es ist weitergegangen.

### **Die Hebammenschule von Chilonga „blüht wieder auf!“**

Die Brandkatastrophe in der Nacht auf den 1. Oktober 2016 beim Großen Hospital von Chilonga brachte auch in unsere Partnerschaftsarbeit Leben und Schwung. Die dortige Hebammenschule war bis auf die Grundmauern total abgebrannt. Die Erfordernis und Notwendigkeit dieser Schule war gar keine Frage. Das riesige Problem war zum einen die Finanzierung des Wiederaufbaus und die Vergabe der Bauarbeiten. Es war eine von mehreren Partnern abgesteckte Aktion, benötigte unwahrscheinlich Nerven, bekam breite Zustimmung und wurde nun zum vollen Erfolg – die neu zu erbauende Hebammenschule beim Großen Hospital von Chilonga, Zambia. Schlußendlich war die Finanzierung gesichert und unsere Partner und wir wollten unbedingt, dass der Wiederaufbau von zambischen Arbeitskräften und nicht von auswärtigen ausgeführt werden soll. Zuguterletzt bekam die Fa. Lwanga-Construction tatsächlich den Zuschlag. Wir waren alle sehr froh darüber. Jetzt sind 70 afrikanische Mitarbeiter dabei die Hebammenschule wieder zu errichten. Zum Ende des Jahres 2017 sollten die Rohbauarbeiten fertig sein, im August 2018 beginnt der Unterricht in der neuen Schule.



## Die Secondary-School in Mulanga

Es ist fast ein Jahrzehnt her, da wir mit unseren Partnern in Mulanga beschlossen haben, die Misere von knappen Schulgebäuden und schlechter Versorgung mit Lehrkräften anzugehen. Zuerst wurden Lehrerunterkünfte geschaffen, dann wurde eine Basic-School errichtet und jetzt folgte die Secondary-School. Die Schüler können hier die Mittlere Reife und das Abitur ablegen. Für die Prüfung brauchen die Schüler nicht mehr nach Chinsali zu laufen (Districtshauptstadt 90 km entfernt), sie können sie nun am Ort der Schule absolvieren. Die Secondary-School wurde nun Mitte 2017 fertig und wurde unmittelbar in Betrieb genommen.

## Dormitory bei der Seondary-School von Mulanga

Die Schüler der Secondary-School haben teilweise einen wahnsinnig weiten Weg zur Schule. So um die 30 km sind teilweise keine Seltenheit. Damit die Schüler am Platz bleiben und ihre erforderlichen Schularbeiten ausführen können, wurde der Bau eines Unterkunftsgebäudes geplant. Im August wurde nun mit dem Bau begonnen. Natürlich sind wir an die finanziellen Möglichkeiten gebunden und so wurde erst einmal für 40 Schülerinnen Platz geschaffen. Dieses Volumen soll später dann nochmals um den gleichen Teil erhöht werden.

5) kurz - und - bündig:

Bischof Mupundu hatte das 30-jährige Jubiläum als Bischof und die BdF gratulierte mit Freude, denn diese Freundschaft besteht schon lange Zeit.

**Am Sonntag den 17. Dezember 18Uhr findet ein Benefizkonzert in der Lutherkirche Gottmadingen statt durch das Blechbläser-Quintett Gottmadingen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**Machen Sie doch bitte mit: „Mund-zu-Mund-Propaganda“**

Immer wieder hören und erfahren wir, dass die Aktivitäten der BRÜCKE zu wenig bekannt sind. Schade, sehr schade. Gleichzeitig wissen wir auch, dass die effektivste Wirkung und Öffentlichkeitsarbeit in Form der „Mund-zu-Mund-Propaganda“ geschieht. Denn wichtig sind Bekanntheit und Vertrauen.

Helfen auch Sie mit, dass direkte Hilfe, ohne Abzüge, in gegenseitiger Absprache, auf dem schnellsten Weg ihre Wirkung zeigt. Das ist Partnerschaft und Zusammenarbeit. Helfen auch Sie mit, werden Sie Partner der Menschen des Südens. Wir haben und sind eine gute Adresse hierfür! Herzlich willkommen!

Warum engagiert sich die  
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. für den Fairen Handel

Der Faire Handel als Wirtschaftsmodell ist eine Antwort auf die Forderung nach sozialer Gerechtigkeit durch Zahlung von Mindestpreisen und Mindestlöhnen, durch langfristige und direkte Handelsbeziehungen, durch Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards, durch Gestaltung von Gemeinschaftsprojekten und durch den Aufbau von demokratischen Entscheidungsprozessen. Die Bauern und Produzenten sollen durch ihr Engagement ihre Menschenwürde und ihre Selbstachtung zurück erhalten.

# TransfairTransfairTrans

## Von besonderer Bedeutung:

**Vergessen Sie nicht die Chance zum Kauf von Transfair-Produkten des Welt-Marktstandes Gottmadingen. Er ist Bestandteil der BRÜCKE-Arbeit, Mehrerlöse kommen unmittelbar den beiden Niederlassungen der ALM in Mexiko zugute.**

„Für alle das Beste“ ist das Grundprinzip der Fairhandelsgenossenschaften. Es ist Motivation für alle Beteiligten, aber vor allem ist es Zeichen, dass mit dem Einkauf die Lebensbedingungen so vieler Kleinbauern verbessert werden und Sie als Käufer ein wertvolles Produkt in Händen halten, das Menschen weltweit verbindet. Machen Sie mit, geben Sie dieser Welt eine faire Chance!

## *6) Spenden / Mitgliedschaft / Patenschaften*

Wir finanzieren unsere Arbeit überwiegend aus Spenden und würden uns über Ihre finanzielle Unterstützung freuen. Wagen Sie einen neuen Anfang mit uns. Öffnen Sie Ihr Herz und setzen Sie ein Zeichen für eine bessere Welt! Jede Hilfe zählt.

**Fördermitgliedsbeiträge, Patenschaften und Mitgliedsbeiträge** geben uns immer eine fest kalkulierbare Einsatzmöglichkeit und schenken Beständigkeit.

**Haben Sie schon einmal daran gedacht regelmäßig mitzumachen?**

**PS: Wer regelmäßig hilft, hilft nachhaltig!**

**Kommen Sie doch einfach auf uns zu!**

## 7) Danke

Das Jahr 2017 war wieder ein aktives, umtriebige Jahr. Alle Partner vor Ort, Freunde und Mitglieder, alle waren wieder voll gefordert. Viel ist gegangen und vielen Menschen konnte wieder direkt oder indirekt geholfen werden. Dafür Dankeschön!

Besonderer Dank für Hilfe und Unterstützung

- An die Geburtstagsjubilare 2017. Aus Anlass des 60./70./75./80. und 90. Geburtstages wurde auf Geschenke verzichtet und stattdessen der BRÜCKE gespendet
- Für die gezielte Wiederaufbauhilfe „Hebammenschule Chilonga“
- Den Fasnetmacherinnen aus Hilzingen
- An verschiedene Gewerbetreibende, die es ermöglichen, dass an ihrem Kassenschalter Spendendosen der BRÜCKE aufgestellt sind
- Dem Titularfest Christkönig Gottmadingen, dem Patrozinium in Bietingen und Randegg
- Allen Paten, Fördermitgliedern und Mitgliedern, die durch ihr Engagement viel Licht in diese Welt bringen
- Den Pfadfindern Steißlingen für ihre Ostermontags-Kollektengabe
- Dem Weihnachtsmarkt-Team Ebringen
- Spenden Jahresaktion 2017 – ebenfalls für Chilonga
- Die Spenden des Ökumenischen Arbeitskreises Gottmadingen
- Allen Helfern anlässlich der Altmaterialsammlung in Ebringen
- Dem Chor Maranatha und dem Pfadichor Steißlingen
- Dem Musikverein Gottmadingen für die Spenden anl. des Kirchenkonzerts am 15.10.2017
- Alle Helfer bei Syringa (ob Kuchenspänder, Helfer oder Käufer)
- Für die Kondolenzgaben

Sollten wir irgend jemand vergessen haben, bitten wir um Nachsicht.

**Eine Partnerschaft ist eine ganz besondere Chance, über den Tellerrand zu schauen, aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen und miteinander etwas zu verändern!**



## 8) Planungen

### **Planungen für die kommende Zeit und das Jahr 2018:**

Die beiden Hospitäler/Rural-Health-Centers Mulilansolo und Chalabesa sollen mit einer neuen Brunnenbohrung versorgt werden. Das notwendige Nass soll die Krankenversorgung stabilisieren.

Die Gesundheitsstation Kalimba im Nabwalya-Valley erhält ein Moped. Der Health-Officer kann damit die abgelegenen Ortschaften innerhalb des Tals besuchen und regelmäßige Krankenbesuche ermöglichen.

Die Katechistenschule in Mulilansolo soll 2018 nun wieder definitiv eröffnet und in Betrieb gesetzt werden. Lange Zeit stand kein „Geschäftsführer“ zur Verfügung. Nun soll 2018 die wertvolle Arbeit und Ausbildung von Katechisten wieder aufgenommen.

Wie in den zurückliegenden Jahren soll allen Partnerorten der BRÜCKE mit einer Lieferung, einem Grundsortiment an bedarfsorientierten Medikamenten und medizinischen Versorgungsgütern geholfen werden.

Dem Zentrum „Parrochia die Migoli“ südlich des Mtera Reservoirs, zwischen Iringa und Dodoma, Tanzania (das für 10 Außenstationen und insgesamt 25.000 Menschen zuständig ist) möchte die BRÜCKE auch eine Medikamentenlieferung zukommen lassen.

Alle anderen Projekte und beständige Einrichtungen werden weiterhin begleitet und unterstützt.

**Besuchen sie uns auf unsere Homepage:**

**[www.bruecke-der-Freundschaft.de](http://www.bruecke-der-Freundschaft.de)**

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2018  
wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen.  
Wir danken Ihnen von Herzen, wenn Sie uns auf diesem Weg weiter begleiten und  
unsere bevorstehenden Aufgaben weiterhin unterstützen.

Ihre  
**BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.**

**Klaus Brachat, Vorsitzender**  
**Anne Maria Gleichauf, stv. Vorsitzende**  
**Sigrid Ammann, Schriftführerin**

**Ulrike Brachat, Kassier**  
**Simone Graf, Beisitzerin**  
**Erwin Roser, Beisitzer**

**BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V., Im Türkenacker 7**  
**78244 Gottmadingen-Ebringen, Tel: 07739/5696**  
*[www.bruecke-der-freundschaft.de](http://www.bruecke-der-freundschaft.de)*  
*[klaus.Brachat@bruecke-der-freundschaft.de](mailto:klaus.Brachat@bruecke-der-freundschaft.de)*

**Spendenkonto:**  
**Nr. 8105512 bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen,**  
**BLZ 692 514 45**  
**IBAN: DE70692514450008105512 BIC: SOLADES1ENG**

**WIR SAGEN  
DANKE**

